

Handlung käuflich an mich gebracht und mit dem 1. Juli c. unter der Firma:

**Buch- und Musikalienhandlung**

von  
**Theodor Schiele**

für eigne Rechnung fortführen werde.

Sinreichende Fonds setzen mich in den Stand, das übernommene Geschäft nach den soliden Grundsätzen, wie es mein würdiger Vorgänger seit 8 Jahren betrieben, fortzusetzen. Demnach schmeichle ich mir denn auch, daß Sie das der Handlung bisher geschenkte Vertrauen auch mir nicht entziehen werden. Die nöthigen Kenntnisse unsers Geschäfts erwarb ich mir seit dem Jahre 1829 bis jetzt in den Handlungen der geehrten Herren H. Wagenführ, Aug. Rücker und der löbl. Reissner'schen Buchhandlung zu Glogau.

Hinsichtlich meiner Verpflichtungen bei Uebernahme des Geschäfts wiederhole ich, daß ich alles auf Rechnung 1835 Gelieferte Ihnen in dieser D.M. pünctlich saldiren ließ. Alles, was Sie in Rechnung 1836 vom 1. Januar an Disponenden, Novitäten, Fortsetzungen oder verlangten Artikeln meiner Handlung geliefert haben, kommt ebenfalls auf meine Rechnung und wird in künftiger Messe von mir verrechnet werden.

Meine Commissionen hat die löbliche Rein'sche Buchhandlung in Leipzig auch ferner zu übernehmen die Güte gehabt, und ersuche ich Sie, mit Einsendung von Neuigkeiten, Fortsetzungen u. in der bisherigen Anzahl fortzufahren.

Achtungsvoll ergebenst

**Th. Schiele.**

[1560.] **Als Circular.**

Ich beehre mich hiermit, anzuzeigen, daß die, durch Rundschreiben vom 1. Mai 1824 bekannt gemachte Verbindung mit dem Herrn Fr. Wm. Saltenhof aufgelöst ist und daß wir uns freundschaftlich getrennt haben.

Die Geschäftsverhältnisse erleiden dadurch nicht die geringste Aenderung, und werden die Buchhandlung, Buchdruckerei u. unter der bisherigen Firma und in der nämlichen Ordnung fortgeführt.

Köln, den 20. Mai 1836.

**L. J. S. Vachem.**

Firma **J. P. Vachem,**

Hof-Buchhändler und Buchdrucker.

[1561.] Diejenigen Buchhandlungen, welche geneigt sind, ältere Ritter- und Räuber-Romane den Band zu 4 bis 6  $\frac{1}{2}$  n. abzulassen, wollen mir gefälligst ein Verzeichniß davon einsenden.  
Adorf.

**S. A. Müller.**

[1562.] **Wiederholentliche Bitte.**

Ich sehe mich genöthigt, alle resp. Handlungen, mit denen ich die Ehre habe in Verbindung zu stehen, wiederholentlich dringendst zu bitten:

alle Rechnungsabschlüsse, Nova-Zettel u. u. Briefe schleunigst an meinen Commissionair, die Cns-Lin'sche Buchh. (Ferdinand Müller) in Berlin oder an dessen Commissionair in Leipzig, Herrn Volckmar, p. Post empfohlen, gelangen zu lassen;

Postpakete und besonders Taschenbücher aufs Schnellste expediren zu wollen;

alle Beischlüsse, sowohl Neuigkeiten als auf feste Rechnung verlangte Werke, welche später als Ende Septembers oder die ersten Tage Octobers in Berlin eintreffen, mir erstere auf neue Rechnung, letztere D.M. zahlbar, zu notiren;

meine Firma auf Ihre Leipziger Auslieferungsliste tragen zu lassen, welches gewiß jetzt alle Handlungen thun werden, indem Sie jetzt alle überzeugt sein werden, daß ich meinen Verbindlichkeiten genau nachkomme;

3r Jahrgang.

alle Beischlüsse, Briefe u. für hiesige Handlungen und Privatpersonen nicht durch mich senden zu wollen, indem ich sonst genöthigt wäre, solche unbesorgt liegen zu lassen und den Absendern das Porto und alle hiesigen Abgaben zu berechnen.

St. Petersburg, den 12. Mai 1836.

Achtungsvoll und ergebenst

**Söwert'sche Buch- und Kunsthandlung.**

**Alexander Söwert.**

[1563.] **Zur gütigen Beachtung.**

Die zu großen Transportkosten, sowie besonders der nicht immer erlaubte Inhalt der Anzeigen, welche, mit meiner Firma versehen, der hiesigen Zeitung beigelegt werden sollen, verbunden mit der Unannehmlichkeit der ausländischen Preise, bewegen mich, ferner alle Anzeigen in einer größern Anzahl als 10 Exempl. nicht anzunehmen, dagegen lasse ich, sobald Sie mir eine Anzeige nebst 2 Exemplaren der anzuzeigenden Gegenstände recht schnell zukommen lassen (bei sehr interessanten Werken auch 5 Exemplare, bei besonders billigen Prachtwerken etwa 10 Ex.), und ich dieselben als für hiesigen Ort passend und interessant finde, solche Anzeigen auf meine Rechnung hier drucken, erwarte dafür aber bei größern Bestellungen günstigere Bedingungen.

Indem ich Sie ersuche, hiervon gütigst Notiz zu nehmen und durch fernere Zusendungen von Anzeigen in zu großer Anzahl nicht Unannehmlichkeiten zu verursachen,

zeichne

achtungsvoll und ergebenst

**Söwert'sche Buch- und Kunsthandlg.**

**Alexander Söwert.**

[1564.] Die in unserm Circulaire vom Mai zu dem von uns verlegten

**Musée français pp.**

gestellten Bedingungen berichtigen wir dahin, daß dasselbe nicht in halbjährige, sondern zu beiderseitiger größerer Bequemlichkeit in ganzjährig laufende Rechnung gestellt wird.

**Velhagen u. Klasing.**

[1565.] **Zur gefälligen Beachtung.**

Denjenigen resp. Handlungen, welche bis Ende Juni d. J. den uns noch schuldig verbliebenen D.M.-Saldo, oder vorjährigen Uebertrag nicht berichtet haben werden, dient hierdurch zur Nachricht, daß nach dieser Zeit sowohl die Fortsetzungen ihrer zu empfangenden Journale, als auch ihre Verlangzettel unerpedirt bleiben werden.

Leipzig, den 26. Mai 1836.

**Baumgärtner's Buchhandlung**

und

**Industrie-Comptoir**

(**J. Baumgärtner**).

[1566.] Ich bitte, mir nichts mehr unverlangt zuzusenden, Nova-Zettel werden mir aber angenehm sein, um meinen Bedarf wählen zu können, sowie von Auctions-Katalogen 1 Expl. — Anzeigen mit meiner Firma kann ich zum Beilegen in das hiesige Kreisblatt 800 gebrauchen.

Weißenfels, 24. Mai 1836.

**C. S. Suesß.**

[1567.] **Dringende Bitte um Zurücksendung.**

Diejenigen geehrten Handlungen, welche noch Exmpl. von Lessing, Unsicherheit der Erkenntniß des erloschenen Lebens, ohne Aussicht zum baldigen Abfag liegen haben, ersuche ich um schnelle Zurücksendung, indem es mir an Ex. fehlt.

**Aug. Firschwald.**

47